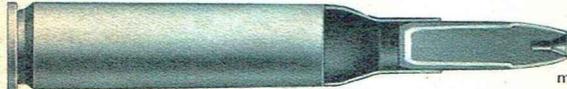


<b>Kleine Übersicht</b> über die wichtigsten ballistischen Daten der gängigen Kugelpatronen mit den bekanntesten Ladungen. Anfangsgeschwindigkeit (Vo) sowie Auftreffenergie (Eo) sind an der Mündung gemessen. Ladungen s. unter „Kugelpatronen“		Laborierungs-Nr.	Vo in m/s	Eo in mkg
	<b>5.2 x 34 R</b> (Kronprinz)	1	782	90
	<b>5.6 x 35 R</b> (Vierling)	2 3	590 800	45 83
	<b>5.6 x 42 R</b> Peterlongo	5	844	105
	<b>5.6 x 52 R</b> (Kaliber 22 Savage HP)	8 9 10 11	869 869 881 850	176 176 184 110
	<b>6.5 x 57</b> mit und ohne Rand	27 28 29 30	742 1005 1005 715	281 319 309 87
	<b>5.6 x 57</b>	36 37 38 39	767 847 760 646	336 329 330 106
		45 47 48 49	842 888 858 824 880	405 362 375 388 454
			781 885 723	280 280 266
		55 56 57 58	752 650 715 856	366 317 331 381
	<b>5.6 x 60</b> Magnum	85	866	463
	<b>9.3 x 72 R</b>	115 116 117	620 681 443	245 308 147

**5,6 x 42 R  
Peterlongo's  
Spezial-  
patrone**

Eine Publikation der



# Peterlongos Spezialpatrone 5,6 x 42 R und ihre Vorbilder

Bernd Kellner

Die altbekannte und altbewährte Patrone 5,6 x 35 R – auch als Vierlingspatrone bekannt – wurde aus der .22 Winchester W.C.F (eingeführt 1885) entwickelt und ebenso mit Schwarzpulver und Bleigeschoss geladen wie mit Nitropulver und Mantelgeschoss. Bereits 1890 gab es einen Vorläufer namens "Harwood's Hornet" zur späteren "Hornisse" (vgl. IDEAL Handbook #5, S. 74). In den 1920er Jahren entwickelten amerikanische Wiederlader aus der .22 Winchester Single Shot eine leistungsgesteigerte Version. Verbunden damit sind Namen wie Townsend Whelen, G. I. Wotkyns und anderen. Als .22 Hornet wurde sie bekannt. Winchester nahm sie ca. 1930 ins Fertigungsprogramm und produzierte die erste kommerzielle Munition in diesem Kaliber. Nach 1945 setzte sie ihren Siegeszug in Europa fort und ist heute noch von Bedeutung.



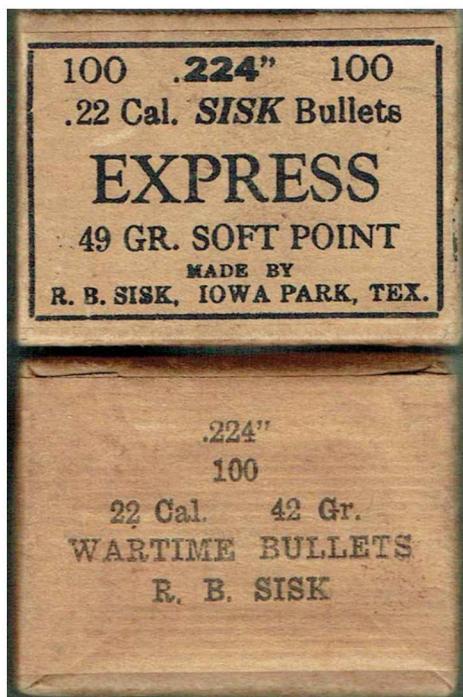
Ähnlich erging es einer anderen Schwarzpulverpatrone aus dem Hause Winchester, nämlich der 1882 erschienenen .25-20 Winchester Single Shot. Sie erhielt den Zusatz SS erst nach Einführung der .25-20, einer eingezogenen .32-20, die primär in Unterhebelrepetierern der Marken Winchester und Marlin ab 1893/95 Verwendung fand. Die .25-20 SS war lange Zeit als Scheibenpatrone auf Distanzen bis 100 Yards beliebt und wurde als Varmintpatrone, also zur Vernichtung von Schädlingen wie Murmeltieren (chucks) etc. eingesetzt. Da manche dieser Varminter ihren Arm gerne auf eine Reichweite bis 150 bis 200 Yards verlängern wollten, und die .22 Hornet dazu nicht ausreichte, beschritten sie einen ähnlichen Weg wie bei der Entwicklung der letztgenannten. Als Basis wählte man die .25-20 SS, zog sie auf das Kaliber .224" ein, lud sie mit modernen Treibladungsmitteln und erzielte so respektable Leistungen. Einer der Entwickler hieß Hervey Lovell. Er war Büchsenmacher, Wildcatter und Varminter. In der Ausgabe des American Rifleman, dem Mitteilungsblatt der National Rifle Association (NRA) vom Mai 1934 berichtet er detailliert über die Genesis dieser Patrone, die fortan seinen Namen trug, die

.22 3000 Lovell. Die Zahl 3000 steht für die Geschwindigkeit von 3000 ft./sec., entsprechend 915 m/s. Die neue Patrone diente selber wiederum als Ausgangsbasis für weitere leistungsgesteigerte Entwicklungen. Dabei wurde auch die Zahl 3000 weit überschritten.

Als Vorgabe für diesen neuen Typ von Vamint-Patrone galten zwei Bedingungen:

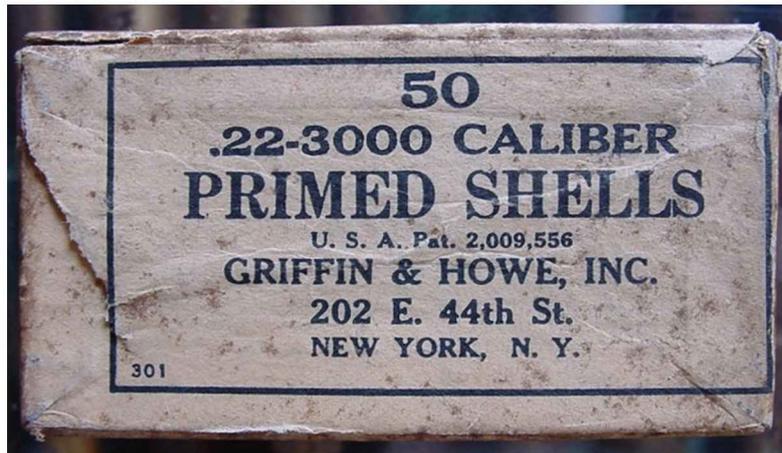
1. eine Hülse, die einfach wiederzuladen war
2. Trefferbilder von 1 Inch Durchmesser auf 100 Yards.

Sharps-Borchardt, Ballard und Krag Jörgensen Gewehre dienten als Basis für Büchsen mit verschiedenen Läufen. Nächstes Ziel war ausreichend "killing power" um auf 200 Yards "chucks" zu erlegen, was wiederum einen Streukreis von 2 ½ Inch auf diese Distanz voraussetzte, zusammen mit einer gestreckten Flugbahn, wie bei der .250 Savage oder der .30-06 Govt. Als Projektilen kamen vorerst nur fabrikgefertigte in Betracht im Bereich zwischen 40 und 60 Grains. Nach vorausgegangenen Versuchen mit eingezogenen Hülsen im Kaliber .32-20 und .32-40 dachte man vorübergehend, die .22 Hornet würde den Ansprüchen genügen. Die Herren Experimentatoren blieben schließlich bei der Hülse .25-20 SS, die einen größeren Pulverraum besitzt und der man mehr Präzision entlocken konnte. Die Herstellung der notwendigen Werkzeuge wie das Schleifen der Fräser für die Hülsenhalskalibrierer, die daraus entwickelten Patronenlagerfräser und komplette Sätze von Wiedeladewerkzeug erforderten viel Zeit und Arbeit. Die erreichte Präzision und die ballistischen Leistungender ersten Büchse und der selbstgefertigten Munition ließen diesen Aufwand total vergessen.



Bald schon bekam die neue Patrone den Beinamen "Super Hornet". Wie üblich nahmen sich andere der Neuentwicklung an und experimentierten weiter, hauptsächlich mit Erhöhung der Pulverkapazität. Am bekanntesten und beliebtesten erwies sich die zweite Version der .22-3000, die 1937 unter dem Namen R-2 Lovell bekannt wurde. Die Schulter wurde vorverlegt, der Übergang dazu abrupter. Das R zu Version 2 lieferte ein Büchsenmacher namens Riskey, der die Patronenlagerfräser fertigte. Mit dieser Hülse und Geschossen mit 40 und 45 Grains wurden über 3200 ft./sec. erreicht, mit solchen von 50 Grains mehr als 3000 ft./sec.

Die Wiedeladehandbücher der damaligen Zeit wie Lyman #38 und Speer #2 boten allerhand Rezepte zum "Nachkochen" an. Die Firmen Griffin & Howe und Sisk lieferten Hülsen und Geschosse bis zu Beginn der 1940er Jahre.



Im Laufe der Zeit geriet die R-2 Lovell in Vergessenheit, überholt von Neuentwicklungen wie der .218 Bee, .219 Wasp (noch zwei Brummer) oder der .220 Swift.

Und was hat das Ganze mit der Tiroler Waffenfabrik Peterlongo, Innsbruck zu tun? Innerhalb dieser Waffenfirma war man von Beginn im Jahre 1854 an gegenüber Neuentwicklungen und modernen Methoden der Fabrikation, des Managements und der Werbung sehr aufgeschlossen. Ein sehr gutes Beispiel für diese Aufgeschlossenheit stellt das Bemühen um den Verkauf des Restbestandes eines durch die Kaiserlich und Königlich Privilegierte Maschinen-, Band- und Spinnereifabrik, Innsbruck in Lizenz gefertigten, modifizierten Modells eines amerikanischen Perkussionsrevolvers dar. Es handelt sich um eine Kopie des First Model Dragoon der Firma Colt, gefertigt bis ins Jahr 1854. Später überrascht ein im Katalog von 1883 angebotenes vernickeltes "Remington Pistölchen" im Kaliber 6 m/m (Remington Vest Pocket Pistol Size No.1.

Auch greift man bei Peterlongo bei den empfohlenen Patronen gerne auf amerikanische Vorbilder zurück. So stellt die 7,62 x 63 o. R. Schönauer Rasanpatrone nichts anderes als eine weitere österreichische Interpretation der .30-06 Government/Springfield dar.

Die oben erwähnte .25-20 SS ist im deutschsprachigen Raum unter der Bezeichnung 6,5 x 41 R gelegentlich im Angebot von Waffen- und Munitionsherstellern zu finden. In Österreich ist ihr Beliebtheitsgrad deutlich höher als anderswo. In Katalogen von G. Roth und der Hirtenberger Patronenfabrik taucht sie regelmäßig auf.



Wann die 5,6 x 42 R mit dem Zusatz Peterlongo's Spezialpatrone erstmals im Angebot auftaucht, ist (noch) nicht exakt belegbar. In einer nicht datierten Preisliste (ca. 1937) werden die hervorragenden Leistungen der neuen Patrone gegenüber der RWS 5,6 x 35 R und der Kronprinz 5,2 x 34 R gepriesen.

## Die hervorragenden Leistungen der kleinen Rasanpatronen RWS 5.6 × 35 R und Kronprinz 5.2 × 34 R noch weit übertroffen!

Trotz der durch Verwendung von Spezialpulver ermöglichten, ungewöhnlichen Leistungssteigerung bei den obgenannten Patronen, ist deren Wirkung im Verhältnis zu ihrer großen Anfangsgeschwindigkeit, durch den ungünstigen Querschnitt der Geschosse unverhältnismäßig gering. Aus demselben Grunde nimmt auch die Fluggeschwindigkeit schon auf kurze Entfernungen zu rasch ab. So beträgt die Fluggeschwindigkeit des Geschosses der Patrone 5.6 × 35 R, die vor der Mündung gemessen die ganz respektable Leistung von 300 msec aufweist, auf 100 m nur mehr 478 msec. Also ein Geschwindigkeitsverlust von nahezu 100%. Noch stärker äußert sich dies bei der Auftreffenergie, die vor der Mündung gemessen 83 mkg, auf 100 m aber nur mehr 30 mkg beträgt. Es war deshalb für uns naheliegend, diese Leistung bei gleichem Kaliber durch Steigerung der Ladung und eine wesentlich günstigere Form des Geschosses entsprechend zu verbessern. Durch Verwendung einer neuen Hülse mit größerem Pulverfasserungsraum sowie eines etwas schwereren und längeren Geschosses ist uns dies restlos gelungen. So bringen wir unter dem Namen

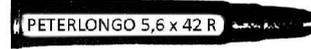
## Peterlongo's Kleinkaliber-Hochleistungspatrone 5.6 × 42 R

diese neue Patrone, die allen Ansprüchen, die man an ein solch kleines Kaliber stellen kann, wohl restlos erfüllt. Wir lassen nachstehend Vergleichstabellen der RWS 5.6 × 35 R und unserer neuen Patrone folgen, aus der die Überlegenheit nicht nur der Fluggeschwindigkeit auf weitere Entfernungen, sondern insbesondere in der Auftreffenergie und der Scheitelhöhe der Flugbahn deutlich hervorgeht.



### Patrone RWS 5.6 × 35 R

V 0 = 800 msec	E 0 = 83 mkg
V 100 = 478 msec	E 100 = 30 mkg
V 200 = 330 msec	E 200 = 14 mkg



### Patrone Peterlongo 5.6 × 42 R

V 0 = 544 msec	E 0 = 105 mkg
V 100 = 593 msec	E 100 = 82 mkg
V 200 = 415 msec	E 200 = 26 mkg

### Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei 0 m Fliegschuß:

50 m	100 m	150 m	200 m	50 m	100 m	150 m	200 m
+2.2	⊕	-12.8	-41.0	+2.0	⊕	-7.9	-24.2
+6.6	+8.3	⊕	-24.2	-4.6	+5.2	⊕	-13.7
+12.7	+20.6	+18.3	⊕	+8.-	+12.-	+10.2	⊕

Für diese neue Patrone sind nur bessere Waffen, resp. bessere Verschlüsse geeignet. Im Besonderen liefern wir hierfür unsere leichte Vertikal-Block-Birschbüchse Modell 2035, Seite 8, die wir in diesem neuen Kaliber ständig lagernd führen. Wir liefern aber auch die Selbstspanner-Birschbüchsen Modell 2005 und 2015 zum Katalogpreise, den Tiroler Bergstutzen Modell 2036, Seite 8, zu einem Mehrpreise von S 20.- für unsere neue Patrone eingerichtet bei einer Lieferfrist von ca. 8 Tagen.

Nachgewiesen ist die "Rasanpatrone" auch in einem Nachtrag zur Preisliste Nr. 19 für das Jahr 1937/1938 der TIROLER WAFFENFABRIK JOHANN PETERLONGO vom August 1938 (gez. "Heil Hitler") als "Peterlongo's Spezialpatrone". Mit Übernahme der Tiroler Waffenfabrik Johann Peterlongo durch den an Weitblick und Erfahrung reichen ehemaligen Leiters (1898-1918) Richard Mahrholdt, Inhaber der 1919 gegründeten Firma Richardt Mahrholdt & Sohn änderte sich daran nichts bis 1949.



Bezeichnung	Geschosse			per 100 Stück			Hülsen			Geladene Patronen			
	Länge in mm und Art des Mantels	Gewicht g	Art des Geschosses	Deutsches Erzeugnis		Österreich. Fabrikat	Deutsches Erzeugnis		Österreich. Fabrikat	Deutsches Erzeugnis		Österr. Erzeugnis	
				ohne Zoll	mit Zoll		ohne Zoll	mit Zoll		ohne Zoll	mit Zoll		
				RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM		
5.2x34 R Kronprinz . . . . .	5.2—16 Stahlmtl.	—	Vollmantel, Rundkopf, Hohlszp.	—	—	3.75	—	—	9.75	—	—	—	17.25
5.6x35 R (22x35½ Winch.) Hochgeschwind.-Ladung . . . . .	5.6—12 Kpfmtl.	2.55	Vollmantel, Flachkopf Hohlspitze	2.20	3.30	3.—	8.80	12.—	9.75	13.—	19.—	17.25	—
	5.6—12 Kpfmtl.	2.55		2.20	3.30	—	8.80	12.—	—	—	13.—	19.—	—
5.6x35 R mit Bleigeschoß . . . . .	Peterlongo P. Nr. 130, Blei	—	Peterlongo Preßgeschoß per kg	—	—	2.80	8.80	12.—	9.75	12.10	18.—	15.75	—
5.6x42 R Peterlongo's Spezialpatrone . . . . .	5.6—14 Kpfmtl.	—	Vollmantel, Rundkopf	3.80	5.50	—	—	—	14.—	—	—	—	26.—

In der Preisliste MAHRHOLDT/PETERONGO Nr. 65 aus dem Jahre 1939 ist sie ebenfalls vertreten, sogar mit Bild (vgl. Titel). Diese Abbildung erscheint unpräzise, ja etwas retuschiert und lässt über Hülsen- und Geschossform keine verbindlichen Aussagen zu (vgl. Titelseite).

### Kugelpatronen

Bei Bestellung genügt Angabe der Laborierungs-Nummer mit gewünschtem Geschöß (d. h. ob Vollmantel, Teilmantel, Hohlspitze oder dergleichen). Patronen mit alten österreichischen Ladungen können mangels Pulver nicht mehr geliefert werden. T = Troisdorfer Pulver, R = Rottweiler Pulver usw. T 39 = Troisdorfer Nr. 39 usw.

Patrone	Laborierungs-Nr.	Ladung in g	Geschöß	100 leere Hülsen	100 fertige Patronen
				RM	RM
5.2 x 34 R Kronprinz	1	0.8 T 48	Stahlm. 5.2—16 und 20 . . . . .	9.50	13.—
5.6 x 35 R Vierling	2	0.43 RVP oder	Kpfmtl. 5.6—12 . . . . .	8.80	13.—
	3	0.6 RVP	Blei Nr. 130 JP . . . . .	8.80	12.10
	4	Schwarzp.			
5.6 x 42 R Peterlongo	5	0.65 T 1912	Tombak 5.6—14 . . . . .	14.—	26.—
5.6 x 52 R (Kal. 22 Savage HP)	8	1.7 Spez.-P.	Tombak vern. 441 und 461 . . . . .	—	31.—
	9	1.9 R 2	Tombak vern. 441 und 461 . . . . .	15.40	30.—
	10	1.75 Spez.-P.	D-Mantel, 4.65 g, 21 mm lang, NEU!	—	31.—
	11	0.85 T 1912	Tombak 5.6—14 . . . . .	15.40	22.50
6.5 x 41 R (25/20 Winch.)	14	0.7 RVP	Stahlm. 6.5—18 . . . . .	11.—	21.—

Auch Waffen für die rasante Kleinkaliberpatrone werden angeboten, wie das nachfolgende Beispiel zeigt:

## Peterlongo's Spezial-Birschbüchsen



Gewicht nur 2.200 bis 2.500 kg  
Bei einer Lauflänge von 55 cm ganze Länge nur 100 cm

**Modell 2035. Peterlongo's leichte Vertikal-Block-Birschbüchse**, elegante schnittige Form, Lauf aus Böhrer-Blitzstahl, halb kantig, halb rund, mit aus einem Stück gefräster, fein guillochierter Laufschiene und erhöhtem Kornsattel, Halb- oder Ganzschäftung bis zur Mündung mit Hornabschluss, Pistolengriff mit Backe, Hornkappe und Hornkippen, Garnitur englisch bunt gehäutet mit feiner Rändstich- und Schraubengravierung, Standvisier mit Klappe und Silberperlkorn, lagernd in den Kalibern 5.2 x 34 „Kronprinz“ 22 x 35½, Hochgeschwindigkeitsladung, **5.6 x 42 Peterlongo's Spezialpatrone Hochleistungsbullet**, 22 Savage High power (5.6 x 52 R), 25—20, 25—35 (6.5 x 52 R) und 7 x 72 mm unter Garantie für hervorragende Schußleistung . . . **S 280.—**

Die Hülsenmaße eines vorhandenen Realstückes und der Vergleich mit den Kenndaten der amerikanischen Schwestern bestätigt, dass es sich bei dieser

Patrone tatsächlich um eine österreichische Variante der .22-3000 Lovell, bzw. bereits der R-2 Lovell handelt. Über die Verbreitung der Peterlongo Spezialpatrone und die Anzahl der dafür eingerichteten Jagdwaffen herrscht bis dato Unsicherheit bis Unkenntnis. Diese Unkenntnis spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass die Existenz dieser Patrone lange so gut wie unbekannt war. Nur wenige Munitionsforscher wussten um sie. Der gedankliche Brückenschlag zur amerikanischen Ursprungspatrone .22-3000 Lovell wurde bis dato nicht gewagt. Der Autor hofft, ihn hiermit schlüssig vollzogen zu haben. Die Ereignisse nach 1938 haben ein weiteres Bekanntwerden der Spezialpatrone 5,6 x 42 R von Peterlongo verhindert. Geschrieben hat sie eine ganz spezielle Episode in der Munitionsgeschichte.

Die im Text erwähnten Protagonisten:



#	Bezeichnung	L3	G1	R1	P1	Geschoss	Bodenstempel
1	5,2 x 34 R Kronprinz	33,85	5,20	8,85	7,79	TM-Bleisp.	ohne
2	.22 W.C.F	35,62	5,82	8,76	7,46	BleiFK	W.R.A.Co. .22 W.C.F.
3	5,6 x 35 R Vierling	35,15	5,73	8,76	7,48	BleiFK	GG&Co. D Vierling 5,6x35
4	.22 Hornet	35,55	5,67	8,78	7,59	TM-Bleisp.	SAKO-HORNET-
5	.25-20 SS	41,35	6,55	9,52	8,07	BleiFK	W.R.A.Co. 25-20
6	6,1 x 41 R	41,46	6,47	9,55	8,06	VM	GR/**/*
7	.25-20 SS	41,30	6,51	9,55	8,08	TM-HP	WINCHESTER 25-20
8	.22-3000 Lovell	41,18	5,64	9,54	7,92	TM-Bleisp.	G&H 22-3000
9	R-2 Lovell	41,75	5,59	9,58	7,99	TM-Bleisp.	J.B.SMITH -2 R-
10	5,6 x 42 R Peterlongo	41,09	5,61	9,57	8,08	TM-HP	ohne

Die Maße stammen von den jeweiligen Realstücken.

Die dazugehörigen Bodenstempel in gleicher Reihenfolge:



Die folgenden drei Abbildungen zeigen Varianten der 5,6 x 42 R (Sammlung Magister Heinrich Kohlmann, Wien).



**Literaturverzeichnis:**

Barnes, Frank C., Cartridges of the World, Ausgabe #8, DBI Books, 1997  
 de Haas, Frank, Mr. Single Shot's Cartridge Handbook, 1994  
 Flayderman's Guide to Antique American Firearms ... and their values, 9<sup>th</sup> Edition, 2007  
 Mahrholdt, Richard, Waffen-Lexikon, 2. u. 3. Ausgabe, F. C. Mayer-Verlag, 1937 und 1952  
 Sutherland, Robert Q., Wilson, The Book of Colt Firearms, 1971  
 The American Rifleman, NRA, Mai 1934 (siehe Anhang!)  
 Preis-Courant, Kataloge, Preislisten und "Waffenberichte" der Firma Johann Peterlongo, Innsbruck von 1883, 1909-1911 (# 75), 1933, 1934, 1937/38 u. a. m.  
 Katalog # 59, 1931-1932, von MAHRHOLDT  
 Preisliste # 65. 1939, von MAHRHOLDT-PETERLONGO

Eine Publikation der



**German Gun Collectors Association**

[germanguns.eu@telia.com](mailto:germanguns.eu@telia.com)  
[www.germanguns.com](http://www.germanguns.com)

© 2016  
Alle Rechte vorbehalten  
Bernd Kellner  
Lessingstraße 11  
D-73565 Spraitbach

